

Der Patriot

Ausgabe B

Heimatzeitung für den Kreis Büren
Vertrauf 276 / Bankkonten: Kreisparlasse Büren Konto-Nr. 590
Spar- u. Darlehnskasse Büren / Geschäftsstelle Büren, Adolf-Hitler-
Straße 18

Der Sinfeldbote

Bürener Zeitung

Heimatzeitung für den Kreis Büren



erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Monatlich 2,01 RM, einschließlich 54 Pfg. Postgebühr. Einzelnummer 10 Pfg. Im Falle höherer Gewalt, (einschließlich Botengeld). Einzelnummer 10 Pfg. Im Falle höherer Gewalt, besteht kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Anzeigenpreis: 1 mm hoch 46 mm breit 5 Pfg., kleine Anzeigen nicht geschäftlicher Art bis 25 mm Höhe 4 Pfg., Textspalte 1 mm hoch und 68 mm breit 15 Pfg. Bei Konturs und Abwandsverlauf erfolgt jeder Anspruch auf Nachschlag. Gerichtsstand für beide Teile Amtsgericht Büren. Verlagsort Bippstahl.
Kostenl. Beilagen: u. a. Der illust. Sonntag - Am häusl. Herde

Nr. 222

Büren, Montag, 22. September 1941

46. Jahrgang

Bei Kiew bisher schon über 150000 Gefangene

151 Panzerkampfwagen, 602 Geschütze und unübersehbares sonstiges Kriegsmaterial bis jetzt erbeutet

Aus dem Führerhauptquartier.
21. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Verlaufe der ostwärts Kiew im Gange befindlichen Umfassungsschlacht haben die Armeen des Generalfeldmarschalls von Reichenaue und die Panzerarmeen der Generäleobersten von Kleist und Guderian starke Teile des umgelenkten Feindes vernichtet und jetzt schon über 150 000 Gefangene eingebracht, sowie 151 Panzerkampfwagen, 602 Geschütze und unübersehbares sonstiges Kriegsmaterial erbeutet. Die Zerschlagung der restlichen Teile des eingeschlossenen Feindes ist in vollem Gange. Weitere große Zahlen an Gefangenen und Beute stehen zu erwarten.

Asowsches Meer erreicht

Sowjet-Dernichtung östlich Kiew schreitet fort - Southampton bombardiert

39 Britenflugzeuge abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier.
21. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Südsüdwärts der deutschen Angriffsfront wurde das Asowsche Meer erreicht. Vorausgeschickt hierfür war der heldenhafte Einsatz einer Infanteriedivision, die den Übergang über den breiten Unterlauf des Dnjepr bei Berislaw, 60 km nordöstwärts Cherson, unter schwierigen Verhältnissen erkämpfte und allen Gegenangriffen zum Trotz gehalten hatte.

Oesels Hauptstadt besetzt

Verstreute Besatzungsteile stehen vor der Vernichtung

Aus dem Führerhauptquartier.
21. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In mühseliger Zusammenarbeit haben Verbände des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine einen bedeutenden Erfolg erzielt. Arensburg, die Hauptstadt von Oesel, wurde in entschlossenem Zugriff genommen. Moon und Oesel sind damit fest in unserer Hand. Nur noch verstreute Teile der Besatzung von Oesel befinden sich im Westteil von Oesel. Ihre Vernichtung steht bevor.

Auch die Inseln Worms und Moon gemieden

Kiew gab den Widerstand auf

Aus dem Führerhauptquartier.
20. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, hatten Infanteriedivisionen des deutschen Heeres, von der Luftwaffe unterstützt, nach mehrtägigen Kämpfen den stark ausgebauten Befestigungsgürtel von Kiew auf dem Westufer des Dnjepr durchbrochen. In frühem Angriff drangen sie am gestrigen Tage, zusammen mit dem weichen Gegner, in die Stadt ein und hielten auf der Zitadelle die Reichskriegsflagge. Nachdem die obere Führung der sowjetischen Truppen gescheitert war, warf die gesamte Besatzung die Waffen weg und gab den weiteren Widerstand auf.

Wie gleichfalls durch Sondermeldung bekanntgegeben, wurde die Stadt Koltawa, 120 km südwestlich Charkows, am 18. September genommen.

Im Zusammenwirken mit Verbänden der Kriegsmarine und der Luftwaffe haben Truppen des Heeres Mitte September die der Rigaer Bucht vorgelagerten Inseln Worms und Moon genommen. Aus eigenem Entschluß stieß am 18. September der Hauptmann Pantow mit seiner Kompanie von Moon her über den vom Feind teilweise zerstörten Damm auf den Ostteil der Insel Oesel vor. Mit diesem Handstreich schuf er die Voraussetzungen für die in Gang befindlichen erfolgreichen Kampfhandlungen zur Eroberung der Insel.

Die Luftwaffe bombardierte auch in der vergangenen Nacht Odessa und Moskau. Im Kampf gegen die britische Versorgungsflotte versenkte Kampfflugzeuge in der Nacht zum 20. September aus einem Geleitzug ostwärts Hull zwei Handelsschiffe, darunter einen Tanker, mit zusammen 17 000 BRT. Am Tage vor der englischen Südostküste ein weiterer Tanker durch Bombenwurf schwer beschädigt. In Nordafrika griffen deutsche Kampfflug-

zeuge in der Nacht zum 19. September die Delager von Suez sowie Hafenanlagen von Port Said und Alexandria mit guter Wirkung an. Der Feind flog in der letzten Nacht mit schwachen Kräften nach Norddeutschland ein. Einzelne Flugzeuge drangen bis in die Umgebung der Reichshauptstadt vor. Durch Bombenwurf auf Wohnviertel in Stettin hatte die Zivilbevölkerung geringe Verluste an Toten und Verletzten. Flakartillerie schoss zwei der britischen Bomber ab.

Im nordöstwärts Cherson, unter schwierigen Verhältnissen erkämpfte und allen Gegenangriffen zum Trotz gehalten hatte.

Die Vernichtung des im Raume ostwärts und südostwärts Kiew eingeschlossenen Gegners schreitet fort. Die deutschen Verbände, die von Westen her in Kiew eingedrungen waren, stießen über den Dnjepr nach Osten vor und vereinigten sich mit den Kräften, die über die Desna von

zeugen in der Nacht zum 19. September die Delager von Suez sowie Hafenanlagen von Port Said und Alexandria mit guter Wirkung an.

Der Feind flog in der letzten Nacht mit schwachen Kräften nach Norddeutschland ein. Einzelne Flugzeuge drangen bis in die Umgebung der Reichshauptstadt vor. Durch Bombenwurf auf Wohnviertel in Stettin hatte die Zivilbevölkerung geringe Verluste an Toten und Verletzten. Flakartillerie schoss zwei der britischen Bomber ab.



Die Insel Oesel und ihre Umgebung

Neuer Luftsieg am Kanal

20 britische Jagdflugzeuge innerhalb 40 Minuten abgeschossen

Berlin, 21. Sept. In Luftkämpfen am Kanal erlitt die britische Luftwaffe auch am Sonntag erhebliche Verluste. Deutsche Jäger schossen nach bisher vorliegenden Meldungen in den Nachmittagsstunden innerhalb 40 Minuten 20 Jagdflugzeuge vom Typ Spitfire ab. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

Berlin. Der englische Nachrichtenendienst meldete am Samstagabend, in Leningrad seien über hunderttausend Mietshäuser in Feuern umgewandelt worden.

Norden angegriffen hatten. Feste Durchbrüche versuchte der Feindes schlugen fehl. Die Gefangenen- und Beutezahlen wuchsen ständig. Einheiten der Kriegsmarine stiegen tief in den Finnischen Meerbusen vor, verstärkten den Minensperriegürtel und sicherten die gegen die baltischen Inseln eingeleiteten Operationen.

Die Luftwaffe versenkte nordwestlich der Krim ein Vorpostenboot, ein Kanonenboot sowie drei Handelschiffe mit zusammen 10 000 BRT. und erzielte Bombentreffer auf einem sowjetischen Torpedoboot.

Im Kampf gegen Großbritannien belegten starke Kampffliegerverbände in der vergangenen Nacht Hafeneinrichtungen und Versorgungsbetriebe von Southampton mit Bomben schweren und schweren Kalibers. Treffer in Lagerhäusern, Docks und militärischen Anlagen der Stadt richteten beträchtliche Zerstörungen an. Eine Reihe größerer Brände wurde beobachtet. Andere Kampfflugzeuge griffen mehrere Flugplätze sowie Hafenanlagen in Süd- und Ost-England an und versenkten nordöstwärts The Wash einen Frachter von 4000 BRT. Ein weiteres größeres Handelsschiff wurde beschädigt.

Im Kanalgebiet verlor die britische Luftwaffe am gestrigen Tage bei einem wirkungslosen Angriffsversuch 39 Flugzeuge. Davon wurden 35 durch Jäger, vier durch Marineartillerie abgeschossen. Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst.

In Nordafrika zerstörten deutsche Kampfflugzeuge ein britisches Zeltlager bei Tobruk.

Der Feind flog in der letzten Nacht nach Nord- und Südwestdeutschland ein und drang mit einzelnen Flugzeugen bis zur Reichshauptstadt vor. Durch Bombenwurf entstanden erhebliche Schäden in Wohnvierteln. Nachtjäger und Flakartillerie schossen drei britische Bomber ab.

Dank für heldenhaften Einsatz

Der Reichsmarschall an das erfolgreiche Zerstörerregiment „Horst Wessel“

Berlin, 21. Sept. Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe richtete an das erfolgreiche Zerstörerregiment „Horst Wessel“, das unter Führung des Ritterkreuzträgers Oberstleutnant Schall steht, und zu dem die SA den Grundstock legte, folgendes Schreiben:

„Ich erlaube die Meldung, daß das Geschwader an der Ostfront bisher über 1000 Feindflugzeuge vernichtet und außerdem dem Feind hohe Verluste an schweren Waffen und rollendem Material zugefügt hat. Ich spreche den tapferen Zerstörergruppen meine rückhaltlose Anerkennung zu den stolzen Erfolgen und meinen besonderen Dank für den heldenhaften Einsatz aus.
gez. Göring, Reichsmarschall.“

Londoner Eiertanz

In London herrscht, wie die neuesten sowjetischen Berichte aus England erraten lassen, schimmter Regenjammer. Sie verzeichnen nach den Enthüllungen über die deutschen Erfolge in der Ukraine eine „ernste, aber nicht verzweifelte Stimmung“. Es würden Hoffnungen geäußert, daß die Sowjets ihre Armeen auch unter schwersten Bedingungen zurückziehen könnten. Trotzdem sei man sich darüber klar, daß die Lage der Sowjettruppen in der Ukraine als ernst betrachtet werden muß. Falls die Industriegebiete östlich des Dnjepr in die deutschen Hände gelangen sollten, werde sich die Waagschale der Nacht verschieben.

Die Londoner Zeitungen haben den Auftrag erhalten, die Ereignisse in ruhigem Ton, aber mit Hinweisen auf die bedenkliche Lage zu kommentieren. Der „Daily Telegraph“ greift auf die Anordnung der holländischen Nacht-haber zurück, nach der alle Männer zu Feldschützen ausgebildet werden sollen. Das zeige, daß auf sowjetischer Seite nicht verzweifelt werde, wie groß die Verluste auch sein mögen. Infolgedessen sei es Englands klare Pflicht, die Materiallieferungen an die Sowjetarmee in größtmöglichem Umfang zu beschleunigen. Der „Daily Herald“ schreibt wörtlich: „Es ist unverkennbar, daß die Sowjetunion in größerem Ausmaß, als viele von uns glauben, von englischer und amerikanischer Hilfe an Menschen und Material abhängig ist, um das Land zur Fortsetzung des Kampfes zu befähigen. Wir müssen große Opfer bringen und große Risiken eingehen, sowohl in Russland wie uns selbst aufbehalten.“ Die übrigen Blätter halten ihre Betrachtungen in ähnlicher Tendenz.

Der englische Nachrichtenendienst hat, nachdem er noch am Sonnabendmorgen vergeblich nach Kallung rang, jetzt seine gewohnte lässige Lügenfreiheit wiedergefunden. Er behauptet sich nunmehr, die deutschen Siege bei Kiew und Koltawa als schwere Niederlagen hinzustellen. „Die Deutschen wollten doch schon vor zehn Wochen in Kiew sein“ faselt einer der englischen Vetterkommentatoren. Unter solchen Gesichtspunkten werden alle deutschen Siege in englischen Augen prompt zur Niederlage. Bisher erklärten die Londoner Propagandisten täglich triumphierend: „Die Deutschen haben immer noch nicht Kiew genommen“. Jetzt heißt es: „Die Deutschen sind weiter von Moskau entfernt denn je und Leningrad hält sich immer noch“.

Als ob sie die neue deutsche Meldung über die Kapitulation der Kiew-Besatzung nicht gehört hätten, behaupten die englischen Nachrichten-dienste weiter, die sowjetische Armee in Kiew habe die Übergabe abgelehnt und kämpfe ihren Weg aus der Umklammerung frei. Sie beziehen sich hierbei auf den Umstand, daß die Sowjets die deutscherseits gemeldete Kapitulation noch nicht zugegeben hätten — ein wirklich überzeugender „Beweis“.



Blick in eine der Hauptstraßen von Kiew

(Weltbild — M.)

Bewunderung im Ausland

Berlin, 20. Sept. Die gewaltigen Erfolge der deutschen Truppen an der Ostfront haben im neutralen Ausland tiefen Eindruck gemacht. Die Presse der Verbündeten und der Neutralen veröffentlichte die geschichtlichen Erfolgsnachrichten vom östlichen Kriegsschauplatz mit eingehenden Würdigungen der ungeheuren Leistungen des deutschen Soldaten.

Das Bild der italienischen Zeitungen ist vollkommen beherrscht von den bewunderungswürdigen Erfolgen der deutschen Truppen, die in den Kommentaren aufs härteste unterstrichen werden. Der militärische Sachverständige der Agenzia Stefani stellt fest, daß der Vormarsch der Heeresgruppe von Bod alle Behauptungen des Feindes über die Lage im Mittelabschnitt und die sogenannte Initiative des Marschalls Timoschenko Lügen straft. Die zahlenmäßige und qualitative Überlegenheit der deutschen Luftwaffe stehe außer Zweifel.

Nicht weniger groß ist die Freude in Finnland. Die Blätter beglückwünschen die deutsche Wehrmacht und ihre Führer zu den glänzenden Erfolgen.

Die rumänischen Morgenblätter würdigen den Fall von Kiew in ausführlichen Stellungnahmen. Das Blatt „Timpul“ unterstreicht, daß dieser Erfolg der deutschen Waffen für die Ostfront entscheidende Bedeutung habe.

Zeigte die spanische Presse schon während der letzten Tage eine ständig wachsende Spannung angesichts der sich anbahnenden neuen deutschen Waffenerfolge im Osten, so gelangte sie am Abend des Freitags auf den Höhepunkt. Sämtliche Zeitungen veröffentlichten Karten von der Ostfront und kommentierten die letzten deutschen Siegesmeldungen. Das Blatt „Informaciones“ hebt hervor, daß die sogenannte Gegenoffensive Timoschenkos unter ungeheuren Verlusten für die Sowjets zum Stehen gebracht worden sei.

Die Größe des Schlachtfeldes

Berlin, 20. Sept. Von den ungewöhnlichen räumlichen Ausmaßen der Schlacht bei Kiew erhält man eine richtige Vorstellung, wenn man sich vergegenwärtigt, daß der Raum, auf dem hier gekämpft wird, einem Gebiet entspricht, wie es, auf eine deutsche Landkarte übertragen, etwa von den Städten München, Köln, Stettin als den Eckpunkten eines Dreiecks umschlossen wird.

Stockholm. In einem in „Helsingborgs Dagblad“ erscheinenden Artikel unter der Überschrift „Warum Finnland kämpft“ übt der finnische Bischof Max von Bonsdorff bittere Kritik an der Haltung der anglikanischen Kirche.

New York. In einem zweitrangigen Buchladen fand die Polizei 15 000 obzöne Fotos und verhaftete den Ladenbesitzer, den Juden Weisfeld. Der Jude vertrieb die Fotos durch junge Mädchen in der Nähe der Armeebaracken zum Preise von einem bis fünf Dollar das Stück.

New York. Acht USA-Armeeoffiziere kamen am Freitag bei Flugzeugunglücken ums Leben.

Noch in Afrika verendet

Roosevelts Gorillagefährte nur eine kurze Freude

Newport, 21. Sept. Laut Associated Press hat der Gorilla, den, wie gemeldet, ein edelmütiger Spender aus Äquatorialafrika Roosevelt zum Geschenk gemacht hat, bereits sein Leben ausgehaucht. Er war Roosevelt empfohlen worden, mit der Bemerkung, des Gorillas Wildheit sei symbolhaft für den Kampfsgeist der freien Franzosen. Soweit der Gorilla in Frage kommt, war der Kampfsgeist von nicht langer Dauer.

„Abreise Freitag“

ROMAN von Hans Possendorf

Copyright by Verlag Knorr & Hirth, Kommanditgesellschaft, München 1939

25) Auch darin behielt Chiopris recht, daß diese Korrespondenzen zu nichts führten. Sobald Nedba von den betreffenden Büros nach deren ersten rühmlichen Briefen Belege über bisher erzielte Erfolge verlangte, blieben die Antworten entweder aus, oder es klang heraus, daß diese Erfolge in läppischen Beobachtungen und Schnüffeleien in noch läppischeren Eiferfuchts, oder Verleumdungstragödien bestanden. Nur eine Prophezeiung von Chiopris traf nicht ein, daß Nedba sich von diesen Defektivinstituten zunächst einmal Geld abnehmen lassen würde; dazu hätten sich diese Spezialisten eine Dummerei suchen müssen.

Als Nedba schließlich den Entschluß faßte, sich mit englischen und amerikanischen Detektiven in Verbindung zu setzen, nahm die Angelegenheit aber eine neue und erstaunliche Wendung.

Eines Morgens als Nedba gerade einen diesbezüglichen Brief zu schreiben begonnen hatte, meldete Andrea mit starrer Stimme, daß ein Beamter von der Kriminalpolizei die Signorina zu sprechen wünsche.

Nedba, überzeugt, daß man kam, um sie abermals zu verhaften, meißelte ihre Erregung, so gut es gehen wollte, und gab Befehl, den Beamten hereinzulassen.

Der Mann, der bald darauf mit einer höflichen Verbeugung das Zimmer betrat, machte durchaus nicht den Eindruck eines Kriminalbeamten. Man hätte ihn eher für einen Schmierenskommandanten halten können. Er war klein und dünn, trug einen hellbraunen Anzug mit braunen Streifen, eine bunte Krawatte und weiße Wollhandschuhe mit dunklen Lederbesätzen. Sein freundliches, geistliches Gesicht, aus dem unheimlich lebhaft schwarze Augen funkel-

Wie Kiew fiel

(R.A.) Die Festung, das letzte Sowjetkollwerk auf der rechten Seite des Dnjepr, wurde am 19. September nach harten Kämpfen genommen. Seit 11.10 Uhr weht auf der Zitadelle die Reichskriegsflagge.

Nachdem nördlich und südlich von Kiew in erbitterten Kämpfen der Übergang über den Dnjepr bzw. den Desna errungen worden war, begann der konzentrische Angriff gegen die stark ausgebaute Befestigung von allen Seiten. Nach zwei Tagen härtesten Ringens drangen die von Süden her vordringenden Divisionen der Armeen des Generalfeldmarschalls von Reichenau als erste in die Befestigung ein. Die Zitadelle mit dem Arsenal und den in diesen Bezirken liegenden zahlreichen Kasernen wurde im Sturm genommen. Manmächtig wurde im Laufe des Tages ein Stadtviertel nach dem anderen besetzt und der Widerstand der Bolschewisten niedergelämpft.

Stalin hatte Anfang Juli präzisierend angekündigt, daß Kiew im Jahre 1912 zu fallen. Er hat es an die Verteidiger der Festung und an die Bevölkerung den Befehl gerichtet, Kiew anzunehmen. Der Sowjetmarschall Budjennyj und die gesamte Armee der Südwestfront, die vor der Vernichtung steht, haben großmütig anknüpfen lassen, daß der Weg der „Süßwasserflotte“ nach Kiew nur über seine Leiche gehen werde. In mehreren Sendungen des Moskauer Rundfunks wurden die „Löwen von Kiew“ immer wieder aufgerufen, bis zum letzten Widerstand zu leisten. Die ganze Stadt ist von den Militärbehörden für den Häuser- und Straßenkampf ausgebaut. Minenwerfer, Panzergraben, Drahtperren, große Straßenperren, spanische Reiter, MGs und Geschütze in den evakuierten Vorstädten und eine mit Bunkern ausgebaute Kampfstraße sollten den Verteidigern den Widerstand bis

Die ukrainische Hauptstadt

Kiew ist eine der ältesten Städte im Osten, durch seine Lage zum wichtigsten Handelsknotenpunkt des Südens bestimmt. Hier kreuzen sich der Wasserweg Dniepr-Dnjestr zwischen Dniepr und Schwarzem Meer und der Landweg, der am Nordrand der Steppe von Wien her schon früh nach Europa hineinführt. Bereits im 8. Jahrhundert wird Kiew als Handelsort des slavischen Stammes der Poljanen genannt. Um die Mitte des 9. Jahrhunderts sollen sie die normannischen Varäger, die kurz zuvor in Nowgorod im Norden einen Staat auf russischem Boden gegründet hatten, gegen die Steppennomaden zu Hilfe gerufen haben. Kiew wurde nun die Hauptstadt des Varägerreiches, eines mächtigen Reichtums zwischen der Dniepr und dem byzantinischen Reich.

Noch heute prägt sich die Geschichte der Stadt in ihren charakteristischen Stadtteilen aus. Im Süden liegt auf zwei Hügeln, die durch ein früher bewaldetes Tal getrennt sind, das „heilige“ Viertel Pechersk, von den Bolschewisten in Leninbezirk umbenannt. In den roten Lehm eingegrabenen Höhlen, heute eine unterirdische Totenstadt, hausten hier die ersten Christen, die Eremitenheiligen Antonius und Neodosius mit ihren Schülern. Hier erhoben sich später die berühmten Klöster, in deren Mauern zahlreiche Kirchen ihren Platz fanden, darunter ausgezeichnete Denkmäler byzantinischer Kunst, die bis heute alle Stürme überdauerten, wie in dem Lamarkostel der Allerheiligen, Simeonstempel und Erlebkathedrale. Der Katafombenhügel wurde von Peter dem Großen in eine feste Festung verwandelt, die Mitte des 19. Jahrhunderts modernisiert wurde, wobei man sämtliche Bewohner dieses Stadtteils auswarf. Nördlich der Klosterstadt, auf der Hochfläche über dem Fluß entstand im Mittel-

alter die Regierungstadt — und blieb es bis heute — Wladimir, hier befand sich einst der Palast der Warägerfürsten und der Platz der Volksversammlung.

Wirtschaftlich günstige Lage bedeutete für Kiew aber von jeher politisch gefährdete Lage. Der Reichtum, den die Fürsten und ihre Botenangehörigen durch Sklaven- und Warenhandel erwarben, verlor bereits im 12. Jahrhundert die Wollhändler und die Steppennomaden wiederholt zu räuberischen Überfällen. Mitte des 13. Jahrhunderts brach das Varägerreich im Mongolensturm zusammen; Kiew wurde fast völlig zerstört. Hundert Jahre später vom Tatarenjoch befreit, wurde die Stadt dann zuerst litauisch, hierauf polnisch. 1499 erhielt sie Magdeburger Recht, d. h. städtische Selbstverwaltung, eigenes Gericht und eigenen Münzhoof; die letzten Reste davon wurden erst 1834 aufgehoben. Von Kiew aus führten die ukrainischen Kosaken unter Bogdan Chmelnitski ihren Befreiungskampf gegen Polen, überantworteten aber das Land dann an Moskau.

Kiew wurde schließlich seit Mitte des vorigen Jahrhunderts mit der „Bruderschaft Anril und Method“ der Herd der ukrainischen Nationalbewegung. Aber erst im Weltkrieg schien ihr der Erfolg zu winken, als 1917 Kiew der Sitz der Zentralrada der „Ukrainischen Demokratischen Republik“ wurde. Von dieser gerufen, besetzten ein Jahr darauf deutsche Truppen vorübergehend die Stadt. Nach deren Abmarsch wechselte sie wiederholt ihre Herren; auf die Bolschewisten folgte Denikin mit seinen Weißgardisten; zwischen diesen und den ukrainischen Nationalisten kam es dann zu erbitterten Straßenkämpfen. Wenige Wochen darauf fielen die Bolschewisten wieder ihren Einzug, und 1920 eroberten die Polen für kurze Zeit die Stadt.

Wegs nur, um Ihnen meine Sympathie kundzutun. Pasquale Piccirillo ist kein Kind und kein Phantast, sondern ein unerbittlicher Realist! Ich bin gekommen, um Ihnen meine Dienste anzubieten, die zur Entdeckung des wahren Schuldigen führen sollen und werden! Glauben Sie nicht, daß ich Sie schreien will. Die Aufgabe, die ich mir gestellt habe, ist für mich vor allem eine Ehrendinge und erst in zweiter Linie ein Geschäft. Sie sollen mir persönlich nicht einen Centesimo zahlen, bevor ich nicht den Verbrecher entdeckt und Sie von dem furchtbaren Verdacht erlöst habe. Nur die Spesen, über die ich peinlichst genau Abrechnung liefern werde, würden zu Ihren Lasten gehen. Und glauben Sie nicht, daß ich mit leeren Händen komme! Ich habe corpora delicti in der Hand! — oder richtiger gesagt: Gegenstände, die uns später als Beweismittel dienen werden. Also haben Sie Vertrauen zu mir! Hier in diesem Herren wohnt kein Arg und kein Falsch! — Piccirillo faßte bei diesen Worten mit beiden Händen, nur Daumen und Zeigefinger benutzend und die übrigen Finger geizig preisend, die Ränder seines Jacketts und öffnete dieses weit, gleichsam einen Einblick in sein edles Herz gewährend. — „Also schlagen Sie ein! Und bedenken Sie wohl: Pasquale Piccirillo kommt nicht ein zweites Mal mit seinem Angebot!“

Er holte, wie nach einer gewaltigen Anstrengung, tief Atem, ließ sich, ohne Nedbas Auforderung abzuwarten, in einen Sessel fallen, zündete sich eine Zigarette an und warf dann das Streichholz achtlos auf den Teppich.

Nun endlich konnte Nedba zu Worte kommen: „Ich danke Ihnen für Ihr freundliches Angebot, Signor Piccirillo“, sagte sie, „aber ich muß gestehen, daß mir Ihre ganze Art bisher kein großes Vertrauen einflößt. Sie müssen mir schon ...“

Weiter kam Nedba nicht, denn Piccirillo sprang auf und rief mit einer abweisenden Gebärde:

„Genug! Sie haben entschieden, und Sie werden Ihre Entscheidung bereuen! Die Würfel sind gefallen!“ Er machte eine gemessene Ver-

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 21. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Nacht zum 20. September bombardierte unsere Luftwaffe wichtige Flugstützpunkte auf Malta. — In Nordafrika Artillerietätigkeit. Im Abschnitt von Bardia schloß die Bodenabwehr ein feindliches Flugzeug brennend ab. Britische Kraftfahrzeuge wurden südlich von Sollum von unseren Flugzeugen wirksam mit Maschinengewehrfeuer belegt. Der Gegner führte neue Einsätze auf die Stadt Tripolis aus. — In Ostafrika Tätigkeit vorgeschobener Einheiten. — Im Mittelmeer wurde ein englischer Bomber von Einheiten der Kriegsmarine abgeschossen.

Kommunisten zum Tode verurteilt

Paris, 20. Sept. Der vor einer Woche von Pétain eingeleitete neue Staatsgerichtshof hat am Freitag sechs Kommunisten zum Tode verurteilt. Sie wurden noch am Nachmittag hingerichtet. Unter ihnen befand sich der frühere Generalsekretär der kommunistischen Jugendbewegung und Abgeordnete Raymond Gurol, der im Parlament den Pariser Vorort Villejuif vertrat. Sechs Angeklagte, die ebenso wie die zum Tode Verurteilten der Wiedererrichtung der aufgelösten kommunistischen Partei und der Terrorpropaganda beschuldigt wurden, erhielten Freiheitsstrafen von verschiedener Höhe. Der vormalige politische Schriftleiter der Humanité, Gabriel Peri, wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

Bolschewistische Saboteure

Sofia, 19. Sept. Der Chef der bulgarischen Polizei gab am Freitag eine Verlautbarung heraus, in der festgestellt wird, daß in der Nacht zum 14. September ein fremdes Flugzeug einige Dörfer in der Nähe von Dobritsch (Süd-Dobruha) überflog und einige Jagdflugzeuge abgeschossen habe. Dank der Aufmerksamkeit der Beobachter wurden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Dabei wurde ermittelt, daß mit der Jagdflugzeugen Personen und Material abgeworfen worden waren.

Nach einer Verfolgung, an der zusammen mit der Polizei und einer kleinen Militärabteilung auch die örtliche Bevölkerung teilnahm, wurde die Stelle umgirtet, wo sich die mit den Jagdflugzeugen abgeworfenen Personen verborgen hatten. Die Jagdflugzeugpiloten wurden nach einem Feuergefecht getötet. Dabei wurden ein Leutnant der Garnison von Dobritsch und der Polizeichef des Bezirks Dobritsch getötet, während ein Soldat, zwei Polizisten und zwei Zivilpersonen verwundet wurden. Das mit den Jagdflugzeugen abgeworfene Material befand sich in Paketen von 100 und 200 Kilogramm und bestand aus bedeutenden Mengen Sprengstoff, Höllenmaschinen, Maschinengewehren, automatischen Gewehren, Revolvern, Patronen, Lebensmitteln, Kleidung, kleinen Rundfunksendern, Instruktionen für Sabotagehandlungen, Karten, Stichen, Geld in bulgarischer und fremder Währung, gefüllten bulgarischen Personalausweisen und Vorschriften. Aus den Paketen und der Beschaffenheit des Materials ist einwandfrei festgestellt, daß es sowjetischer Herkunft ist.

In der Mitteilung heißt es weiter, daß im letzten Monat an der Küste des Schwarzen Meeres einige Personen festgenommen wurden, die von einem U-Boot aus der Sowjetunion herangebracht und in Gummibooten an Land gesetzt worden waren, um Sabotageakte zu verüben. Dabei wurden Waffen und Materialien gefunden, die auf demselben Wege herangebracht wurden und nach Aussehen und Herkunft denen gleichen, die mit den Jagdflugzeugen abgeworfen worden sind.

heugung und verließ schnellen Schrittes das Zimmer.

Doch schon wenige Sekunden später erschien sein grüster Kopf wieder im Türpalt: „Sie wollen mich also wirklich gehen lassen?“ fragte er melancholisch.

Es war so komisch, daß Nedba nicht mehr an sich halten konnte: sie lachte gerade heraus.

„Ihr spöttisches Lachen, Signorina, kann meine Sympathie für Sie nicht ertöten“, erklärte Pasquale nachsichtig und betrat nun wieder das Zimmer. „Ihr Venezianer seid so kühl und stumm und klump wie die Fische in eurer Lagune. Reiben Sie denn gar nicht unter der allgemeinen Verleumdung? Ist es Ihnen denn ganz gleichgültig, daß alle Welt Sie für eine abgefeimte Erpresserin und für eine verstoßte Mördin hält? Ein Sohn des heiligheligen Südens, wie ich, steht solchem Mangel an Temperament einfach fastungslos gegenüber.“

„Sie sind Neapolitaner — nicht wahr?“ „Richtig vermutet! Bravo! Bravo!“ „Nun nehmen Sie mal gefälligst wieder Platz, Signor Piccirillo. Sie haben mir ja vorher versichert, daß Sie ein „unerbittlicher Realist“ sind. Also müssen Sie Verständnis dafür haben, daß auch ich ein wenig realistisch denke. Was für Beweismittel haben Sie also in der Hand — und in welcher Richtung geht Ihr Verdacht?“

Pasquale Piccirillo warf sich wieder in den Sessel, tat einen tiefen Zug aus seiner Zigarette und sagte dann, seinen bisherigen Aufwand an Temperament und Gestikulationen ein wenig einschränkend: „Hören Sie zu, Signorina. Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß ich keinen Schwindel vorbringe, sondern eine ernste kriminalistische Arbeit. Ich werde auch keinerlei Geheimnisthümer treiben, sondern Sie über alle Phasen meiner Nachforschungen immer auf dem Laufenden halten — ja, ich werde Sie sogar um Ihre aktive Hilfe bitten, vor allem um Ihre Hilfe als Dolmetscherin, denn ich kann kein Wort Englisch. Und es ist klar, daß unsere Nachforschungen dort einleiten müssen, wo Signor Ballarin das letzte Mal lebend gesehen worden ist.“ (Fortsetzung folgt.)

Allgemein

Siehefeld, 20. Sept. M. Der minderjährige Chefrau Auguste C. ... untergebracht ... nicht einverstanden ... sie den Jungen, verheimlich zu verlassen ... Haus, um ihn zu ... zu schaden. Sie ... vor dem ... wurde zu sechs ...

Stamm, 20. Sept. 1/2 ... gefallen war am 20. ... Herrington. Er beja ... und traf den wieder ... Eigentumsvergehen ... aus Herrington. ... mehrere Wirtschaft ... daß er die Ab ... andere Sachen zu ... so spät geworden, ... waren und so a ... nichts wurde. Nun ... auf. Hier ge ... und Frau S. aus ... St. bejahte ... Als St. später ... dann bejahte ... etwa 350 RM., ... waren notwendig, ... reiflos zu klären. ... wegen Hehlerei zu ... betonen, daß sie ge ... das Geld aus der ... G. bekannte sich ... schuldig, indem er ... 1/2 Jahre Zuchthaus ... lautete. Die be ... 150 RM. Geldstrafe an ... Gefängnis.

Dortmund, 20. Sept. ... Ausbildungsausschuss. ... nimmt auch im ... die mit Reifeprüf ... dauert ein Jah ... Lehrprüfung. ... an den Direktor der ... Dortmund, Hindenburg ... (nig) Herne, 20. Sept. ... Sprichwort von d ... der getreueste ist ... der. Ein schönes ... Anwalts und Wit ... Herne mit ... wenigen Tagen e ... Herne. Von ihren ... stattlichen Betrag ... um 50 Prozent höher ... September vorigen ... Vaterlandes gelegte ... herberkeit, die me ...

Reddinghausen, 20. Sept. ... wegen Abhörens ... in Brasser wohnen ... wurde vom Sonder ... ländischer Sender u ... richteten zu zwei ... thaus und drei ... Der Mitangeklagte ... Mitabhörens eine ...

Quisburg, 20. Sept. ... ders. Die Quisburg ... die Ehefrau E. ... gegen Begünstigung ... fischen Höchststrafe ... Die Strafe erkennen ...

Ind ...

In den letzten Be ... nd Barma, hinauf na ... hinunter zu den ... zten steht noch heu ... nd, seine weite Bah ... es für den heimlich ... Berdentner an der ... hänger Morgenfrühe ... Mit den Seine ... ruht und schließt n ... einer Bambusblü ... In der Tiefe brau ... neln tauchen einzeln ... zeuren, weißlich-wo ... wachen erste ... zern aus ihre ... enden Sägen schwin ... dem der Riesenbaum ... es Affenpöhl Grund ... amadrosen fängt ih ... hnen Hühnerdögel, ... überperlen gesä ... Ein mächtiger Br ... rafainga, sondern e ... seinen verspätete ... m. Auch Waldeut ... ne und wetterhar ... wülden Gayaheri ... Nun hebt der Df ...

allienische Wehrmacht.
folgenden Wortlaut:
hrmacht gibt bekannt:
September bombar-
dirtige Flugstützpunkte
Afrika Artillerietätige
Bardia (schon) die
es Flugzeug brennend
ge wurden südöstlich
Flugzeugen wirksam
belegt. Der Gegner
die Stadt Tripolis
tätigkeit vorgeschobener
meer wurde ein enge-
ten der Kriegsmarine

vor einer Woche von
Staatsgerichtshof hat
sich zum Tode verur-
teilt. Nachmittags hin-
sah sich der frühere
münchener Jugend-
führer Raymond Gunot,
römisches Bistum, der
ebenfalls wie die
Wiedererrichtung der
Partei und der
nicht wurden, erhielten
höherer Höhe. Der
kleiner der Humanität,
unlänglicher Zwangs-

Chef der bulgarischen eine Verlautbarung wird, daß in der Nacht des Flugzeug ein von Dobritsch (Süd-) und einige Fallschirme der Aufmerksamkeit der vorehrende Maßnahmen ermittelt, daß mit der und Material abge-

Sekunden später erschickte er im Türspalt: „S
 gehen lassen?“ frag

Die Welt Sie für ein
und für eine verstorben
Sohn des heißblütigen
dem Mangel an Ten
slos gegenüber.“
er — nicht wahr?“
Brava! Brava!“

„Ich gehe in der Dunkelheit,“
 „Ich warf sich wieder in die Arme aus seiner Zigarre.“
 „Der bisherige Aufwand an
 „Kontaminationen an einen weinen
 „Sie zu, Signorina.“
 „Ich erwarte, daß ich keine
 „Aber eine ernste Kritik
 „werde auch kleineren
 „Aber, sondern Sie über
 „Aber, für den Fall, daß
 „ja, ich werde Sie fragen
 „Aber, vor allem um Ihre
 „Aber, denn ich kann Sie
 „Aber, daß unser Name
 „Aber, müssen, wo Signor
 „Aber, lebend gelesen worden
 „(Fortsetzung folgt.)“

Stiefelseld, 20. Sept. Mutter entführte ihren 51-jährigen Sohn der 51 Jahre alten Ehefrau Auguste C. war in Hürforgee unterbewiesen und in Erziehungsheim in Stiefelseld untergebracht worden. Damit war die Mutter nicht einverstanden. Eines Tages besuchte sie den Jungen, veranlasste ihn, die Anstalt heimlich zu verlassen und nahm ihn mit nach Hause, um ihn zu Verwandten nach Ostpreußen zu schicken. Sie hatte sich jetzt wegen Führung vor dem Amtsgericht zu verantworten und wurde zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

hamm, 20. Sept. 1½ Jahre Zuchthaus für einen Diebstahl. Regelt sich unter die Stra-
gefallen war am 23. Juni ds. Js. der St.-
Herringen. Er befand sich auf Arbeits-
und traf den wiederholt und erheblich we-
Eigentumsvergehen vorbeistrafen Erich-
aus Herringen. Mit diesem bejaudete er
nicht mehrere Wirtschaften und hatte ihm da-
erträglich, daß er die Abfißt habe, einen Anzug
andere Sachen zu kaufen. Anzweifeln war
aber so spät geworden, daß die Geschäfte schon
geschlossen waren und so aus dem beabsichtigten
ni nichts wurde. Nun suchte man eine Steh-
schalle auf. Hier gestellten sich Frau B.
und Frau S. aus Wießerhöfen zu den-
ben. St. bezogte für alle die ausgiebige
die. Als St. später in einem anderen Re-
stant dann bezahlen wollte, war sein ganzes
RM., etwa 350 RM., weg. Zwei Verbandlung
waren notwendig, um den gemeinen Dieb-
stahl rektlos zu klären. Die beiden Frauen, die
wegen Hehlerei zu verantworten hatten
andenken, daß sie gesehen hätten, daß G. den
das Geld aus der Tasche genommen habe
daß G. bekannte sich nach der Urteilsverkün-
gung schuldig, indem er das Urteil annahm, daß
1½ Jahre Zuchthaus und drei Jahre Ehr-
schaft lautete. Die beiden Frauen erhielten
180 RM. Geldstrafe anstelle von je zwei Mo-
nat Gefängnis.

Dortmund, 20. Sept. **Neuaufnahmen in die**
Lehrerbildungsanstalten. Die Lehrerbildungs-
 anstalt nimmt auch im Herbst dieses Jahres Zu-
 gehörer mit Reiseprüfungen auf. Die Aus-
 bildung dauert ein Jahr und schließt mit der
 Lehrprüfung ab. Meldungen sind um-
 mittelbar an den Direktor der Lehrerbildungsanstalt
 Dortmund, Hindenburgdamm 203 zu richten.
 (H.) **Herne, 20. Sept. Vorbildlich geopfert.**
 Ein Sprichwort von dem ärmeren Sohn, de-
 ssen der treueste ist, bewahrheitet sich immer
 wieder. Ein schönes Beispiel dafür gaben un-
 sere Invaliden und Witwen im Bereich der
 Genossenschaft Herne mit ihren Spenden für die
 wenigen Tagen eröffnete Kriegs-Win-
 terkassensammlung. Von ihren großen Renten opferten
 sie den stattlichen Betrag von 761,03 Reichsmar-
 ken um 50 Prozent höher liegt, als die von ihnen
 im September vorigen Jahres auf den Alt-
 er der Vaterlandeselegte Summe. Das ist ein
 Beweis für die moralische Befähigung der

Reddinghausen, 20. Sept. Schwere Zucht-
hause wegen Abhörens ausländischer Send-
er in Braßert wohnende Konstantin Kraf-
t wurde vom Sonbergerichter wegen Abhörens
ausländischer Sender und Verbreitens von Hö-
rgerichten zu zwei Jahren und sechs Monat-
Zuchthaus und drei Jahren Ehrerlunt verur-
theilt. Der Mitangeklagte Ledwon erhielt
für Mitabhörens eine Gefängnisstrafe von d-
Monaten.

Duisburg, 20. Sept. Begünstigung eines Mörders. Die Duisburger Strafkammer verurtheilte die Ehefrau C. H. aus Malsum-Wehnen wegen Begünstigung eines Mörders zu der gleichen Höchststrafe von einem Jahr Gefängnis. Das Gericht bedauerte, nicht auf eine höhere Strafe erkennen zu können, da die

gefangene verurteilt habe, einen gemeinen Mörder vor der gerechten Strafe zu bewahren. Am 14. Juni 1940 wurde in Dissen im Kreise Bielefeld die Gastwirtin Frieda Müller ermordet und beraubt. Unter dem Verdacht des Mordes wurde der Gewohnheitsverbrecher Heinrich Peters aus Oberhausen-Holten festgenommen. P. bestritt zunächst die Tat, legte aber schließlich ein Geständnis ab, das er später wiederrief mit der Angabe, während der fraglichen Zeit in Duisburg bei der Ehefrau E. H. gewesen zu sein und mit ihr ein Kino besucht zu haben. Diese Angaben bestätigte die Frau, konnte aber trotzdem den Mörder der gerechten Strafe nicht entziehen, denn das Beweismaterial gegen ihn war so erdrückend, daß das Sondergericht Hannover ihn am 29. August 1940 zum Tode verurteilte. Das Urteil wurde im Dezember 1940 vollstreckt.

Solingen, 20. Sept. Opfer einer bösen Un-
falte. In Solingen wurde wieder einmal ein
jedschjähriger Schüler das Opfer einer leibigen
Unfalte. Er überquerte hinter einem Lastkraf-
wagen die Straße, ohne sich zu überzeugen, ob
dieser frei war. Im gleichen Augenblick näherte
sich auch schon aus entgegengesetzter Richtung ein
anderer Wagen, der den Jungen zu Boden-
schleuderte. An den Folgen der schweren Ver-
letzungen ist das Kind gestorben. Den Kraf-
wagenführer trifft an dem Unfall keine Schuld.

Berlin, 20. Sept. Zwei Kinder durch Rauchvergiftung verunglückt. Ein Unglücksfall, der zwei Kinder zum Opfer fielen, ereignete sich dieser Tage im Hause Raulfstraße 26 in Berlin. Nachbarn bemerkten aus der Wohnung der Fräulein Arthur Pfeil Rauchentwicklung. Frau Pfeil hatte ihre beiden Kinder ordnungsgemäß zu Bett gebracht und war dann einkaufen gegangen. Der Hauswart öffnete in der Zwischenzeit die Wohnung, aus der ihm eine sehr starke Rauchentwicklung entgegenstieg. In den Betten fand man die dreijährige Ingrid und den sechs Monate alten Ingo bewußtlos auf. Ein Besen sowie eine Gardine am Fenster waren verbrannt. Die Flammen wurden von den Nachbarn gelöscht. Die Feuerwehrpolizei stellte die Kinder in den Kinder Wiederbelebungsversuche an, aber ohne Erfolg blieben. Die Ermittlungen ergaben, daß die dreijährige Ingrid anscheinend mit Streichhölzern gespielt und so den Brand verurteilt hat.

Berlin 20. Sept. Die Fahrt von „Deutschland“ vor 25 Jahren. 25 Jahre sind in die Tage seit der Zeit vergangen, als der mehrere Jahre verstorbene Kapitän Pa König mit dem Handels-U-Boot „Deutschland“ während des Weltkriegs seine aufsehenerregende Fahrt von Bremen nach Amerika zurück unternahm. Die Verblüffung in der Welt war damals allgemein, als dieses erste Schiff eines ganz neuen Typs die englische Blockade durchbrach, eines Tages in Baltimore anlegte um für die amerikanische Wirtschaft wertvolle deutsche Ausfuhrartikel zu entladen und dafür Deutschland notwendige Rohstoffe einzutauschen. Deutsche Marinesieger begrüßten das zurückkehrende Schiff schon an der Grenze der deutschen Gewässer, und als Kapitän König die Weltausstellung in New York besichtigte, wurde er mit einer Ehrenhinfahrt, stand am Ufer die Menge trotz strömenden Regens dicht gedrängt. Mit dem Zepppelin zusammen wurde er am Abend in der Bremer Rathaus begeistert gefeiert. Die „Deutschland“ war ein Schiff von 600 Tonnendruck, das auf Treiben bremischer Schiffahrtswerke auf einer Kieler Werft gebaut worden war. „Deutschland“ wurde nach dem Eintritt in den Krieg in den Weltkrieg erfolgreich zu Kriegszwecken eingesetzt. Als „U 155“ versenkte 19. Schiff mit über 50 000 Tonnen und einem Artilleriekampf über Wasser einen Transportdampfer.

Die Sonne steigt höher. Es wird warm und die Wildbrüder klettern langsam ins Gefelß hinauf. Es sind uraste Wesel, schon durch viele Generationen getreten. Da sprudelt aus kristallklar der Bergquell. Der Teich ist ebenfalls durchsichtig wie Glas. Erst trinken die Kinder, dann baden sie ausgiebig und mit Genuß. Ein Trupp wilder Elefanten zieht an ihnen vorüber. Das ist gut so, denn wo die sind, hat es keine Gefahr; ihre Nähe scheut selbst Bög, der Tiger.

Am Quell sprechen süße Kräuter in Juul
und Bambusschößlinge laden zum Mahl. So
über dem Grat rufen Kaiserbater, ihnen an
wortet ein Steinablerpaar, Wildpfauen schreien
Aus bewaldeten Tiefen tönt der Jagdruf d
Kollune. Der Stier mittelt, sein Rudel spih d
Ohren; bald aber versinkt das Klaffen un
Tausen in fernen Tälern.

Da stutzt der Stier und schnuppert an Trittsiegeln von beachtlicher Größe. Hier ist vor dem Bagh, der Tiger, vorbei gewechselt . . . Die beiden Mutterkühe, deren Kälber erst wenige Tage alt sind, schnauben ängstlich und wüthen. In tiefen Tönen grollt der Bulle. Dann setzen sich die ganze Gesellschaft in flotten Trott vor und zieht, den nackten Grat im Galopp nehmend

Erzählung aus dem Polenfeldzug
Von Werner Deubel

Es war an einem kühllaren Herbstmorgen als das Bataillon die eben nothdürftig wieder in Betrieb genommene Bahn nach Kielce Juliana, einer weltverlorenen Station im Walde, verließ und sich, die scheinende Spitze vorstreckend, auf der Straße nach Süden Marsch setzte. Man hätte glauben können, Frieden und irgendwo in Deutschland zu sein wären wir nicht von Zeit zu Zeit vertrockneten Hausen verlassen polnischen Heeresgutes beraubt, Proben, umgeworfene Geheißnisse Munitionswagen, Tornistern, braungelben Mänteln und Brotbeuteln, die rechts und links am Waldbaum umherlagen — berebten Zeug dafür, daß hier vor kurzem die erste Kampfpfeile der deutschen Truppen vorübergehaust waren. Mancher nachdenkliche Blick aus unseren Reihen suchte spähend die grün-bunte Tiefe des Waldes innern zu durchdringen, von der niemand wohl ob nicht auch Soldaten oder flüchtiges Leben darin zurückgeblieben waren.

Mit verhaltener Stimme berichtete er, daß in dem hier irgendwo naheliegenden Dorf Gelow neben der Kirche drei Kreuze stünden auf jedem Kreuz der grüne Stahlhelm, welchen er eine knieende Polin hätte sehen. Dort lagen ein deutscher Leutnant und ein Mann, aus dem Hinterhalt von Dorfbewohnern umgebracht. Wir hüllten die Häupte, und einwunderten sich; weshalb hatte aber vor Gräbern dann diese Frau auf den Knien gelegen? Räthselhaftes unbegreiflich fremdartiges Volk voll Glut und Lüste, diebischer Falsch und einsittlicher Inbrust. Aber am nächsten Tage nach dem feigen Mord hatten ein Bomben deutscher Flieger das weitverlofene Nest eingeäschert.

Vielfeicht war ähnliches in Janow gesche-
 durch das wir nun markierten und in der
 niedriger Häuserzeile weite Läden klafften.
 denen über Stein- und Mörtelgetrümmer
 da und dort ein flüchtiggebliebener Kamin
 und trostlos emporstarrte. Ein gebrochener
 Bauernhühnerkamm vom Felde herein, in
 Gemeindefausthaus stand eine Gruppe von Fro-
 barfüßig, mit leuchtend bunten Kopftüchern
 die Schultern den hellrosafarbenen Umhang,
 während mehrere Polenfinder, den Fingern
 Mund, mit aufgerissenen Augen starrten
 ein paar härtige Kasztaniden an der Stro-
 de befißnen die flachen schwarzen Kappen z
 hatte die Truppe Tritt gesetzt und „D du id
 Odenwald“ klang es sehnlichst und trostlos
 esniß durch den Brandrauch.

Gleich hinter Janow ging es wieder in Wald, einen schönen, felsdurchzogenen, hundert, verteuftet unüberflüssigen Wald, die dümmrigen Fische, die in den Seesagen, zu Potot, Hain, dem riesigen Gute Grafen Kaczinski, gehörten, dessen wipfel mähtes Magnatenkloß, im Innern völlig wüßte, verwunschen und trauernd seitab Wege lag . . . Und dann, als die Strahllich ins Freie lief, schwang sich die Ebene in großen öden Wäldern weit hinaus — bogen. Steinig kahl, von verkümmerten Holzerbüschen schwärzlich gesteckt, wogten Höhen dahin, am Rande da und dort brandend im weißgrauen Gisch verwitterte Felskuppen.

Und in dieser melancholisch unendlichen
schaft auf der fahlen windigen Anhöhe i-
von Jarkl, das in einer breiten Senke
uns lag, indes aus dem Grunde vom A-
dessen flüchtige Mönche eben zurückge-
waren, der Wind ein dünnes dankbares Mi-
geläut heraufwehte —, dort war es, wo un-
kriegstrüblichen Erlebnis von fremdem Lan-
Wolf ein bisher ungefannter Schauer zu-

Denk der Soldat lebt, denk und jage
von einer Stunde zur anderen. Was er
prüft er blickschnell, ob es ihm Gefaß,
oder Nüße; und kann er es den Zweien
harten Lebens nutzbar machen, so ist er
schon — mindestens der Möglichkeit nach —
unabhängiges Eigentum. Vom fremden
geht ihn nur das Gegenwärtige an, das
ihm auf Wegen und Aedern, in Städtchen
Dörfern begegnet: hant und harßig, ist

einem benachbarten Tale zu. Hier stehen Eiche und andere Laubbäume, und im sumpfigen Grunde ist es kühl.

Schon seit geraumer Zeit folgt den Abhänger
lohnend behutsam ein weiser Mann. Er trägt ein
schweres Elefantenbüchse bei sich und eine Ko-
mera, sie ist ihm wichtiger als alle Schießerei
der Welt. Ein Eingeborener ist ihm früher
Viele Bilder voll packender Naturverbundenheit
hat der Forscher seinen Filmen schon einmal
selbst — und nun werden er und sein Begleiter
Zeugen eines Schaupiels von besonderem Reiz.
Sie beobachten den Kampf zweier Dschungel-
krieger.

Der alte vertriebene Stier ist zur Herde ge-
stoßen. Herr Hirt und Gebieter hat sich ihm
fort entgegengeworfen. Krachend jagten die
eisenharten Schüdel aneinander. Nach einer
Weile splitterte etwas vom Gehörn des Altes
aber er läßt nicht los. Der lichte Wald hat
wider vom Schwallen und Stöhnen der
Kämpfenden. Nun geippanter Aufmerksam-
keits beobachtet der Förster. Möchte doch, so hoch
der weiße Mann, dieser inbilde Bijon oder
Wijent auch weiterhin und für lange Jahre
derte noch in freier Wildbahn dahin ziehen
unendlich schönes Denkmal des Ueberalters
ner Zeiten, die einst Mammut und Herd-
jahren.

und arm, blond und schwarz, gutartig und fährlich. Was wir auf diesem einheimen Markte gesehen hatten: Priester und Magnaten, ar. Kartoffelbauern und kastantragende „Häns“ — alle zusammen waren eben die „Völen“ — erbitterten Augenbliden die „Dreckspolen“, betrogen von England und verfehrt vom Majahauer Sender mit uns Krieg angefangen hatten. Alles andere — und zumal die Landes Vergangenheit — kummerte den Sender nicht.

Wie wir hinter Jarfi den Gang hin-
marschierten, auf dessen Höhe gerastet wer-
sollte, sahen wir oben auf einem Randstein
einen Bildwerk, das vermutlich einen Heil-
darstellte, dunkel gegen den wolkenbeweg-
Himmel abgezeichnet eine Frauengestalt sitz-
das Kinn in die Hand gestützt, Haupt
Schultern in ein schwarzes Tuch gehüllt, so
sie groß und bewegungslos und schien über
tiefen Höhen nach Süden zu blicken. Der
freie neben mir, der eine Brille trug
dabei ein Lehrer war, deutete mit ern-
Blick hinauf und sagte: „Herr Leutnant, f
Polonoiel!“

schwerz verhilft der Genius dieses seit
hundertern geknechteten, zur eigenen Füh-
nfähigen kühnen und zerfahrenen und h
nach kurzem Freiheitstraum grausam erwac-
Dofes und blicke verfunten trauernb wei
über das fragliche Land.

Diese Stunde, da mir gleichsam zum ersten Male aufging, daß dies Volk eine lebendige Seele und träumerische Geisteskräfte hatte nicht nur der gegenwärtige Feind und Kriegsgegner die fremdartig-bunte Kulisie von Märache war, — diese Stunde kann ich noch einem anderen Grunde nicht vergessen. Als nämlich auf der Höhe oben anlangten, war Frau, die unser Herannahen bemerkt hatte, mochte, verschwinden. Betroffen stand während sich unsere Leute am Uferain niederließen und das Kommißbrot aus den Beuteln hervorholten, mit dem Gefreiten dem Steinbild, unter dem die lauernde Gezeihen hatte: der schmale Sockel trug lebensgroße Büste, aus hohem Uniformtrüb hob sich ein feurig jugendliches Antlitz wandte, das lodenumsflogene Haupt küßte geworfen, die breite Stirn den hochhinwallenden grauen Wollen zu.

„Taddeus Kosciuszko“ buchstabierte
vom anderen Straßenrand her einer die
Inschrift. „Kosciuszko? Herr Leutnant,
war das?“

Was das war, das lebt ihr doch. Ein Kopf, ein Freiheitskops und — ein Seher. Ich erzählte das Wenige, was ich makte, vom Mann, der in Amerika, in England, in der Schweiz als ein Hühnstling auf Erden in verzweifelten Schlächten um die Befreiung seines aufgetheilten Vaterlandes gerungen und als er einst aus vielen Wunden blutend und mit prophetischen Worten gerufen hatte: „Ist es aus mit Polen! Finis Poloniae!“

„Ich glaube, Herr Leutnant, das wird stritten“, meldete der Gefreite mit der Leise den Zweifel der Wissenschaft an, die anderen hatten es nicht gehört, und schüttelte den Kopf. Es gibt sinnbildliche Heiten, die richtiger sind als geschichtliche. Wollte dies Wort nun damals, hundertfünfzig Jahren von Roscius's Weg sein oder nicht, es heftete sich nun einem seinen Namen, ja gab ihm erst den Glanz, wissender Tragik und es hatte fort durch allen Wandel der Zeiten bis auf heutigen Tag, da wir im Herbstwind an Anhöhen von Jarky die Tiefe seiner Weiprühen: Finis Poloniae! Ja, es war an Polen, heute wie damals!

Als Antreten befohlen wurde und die
sich wieder in Marsch setzten, da gab es
die sich noch einmal umwandten nach
Denkmal des toten Sehers, der einsam
Straße zurückblieb und mit trostlos
geworfenem Haupt aus weissen Steinernen
in die Wolkensonne blickte.

Tierskizze von Woldemar Bosenstein

In den lichten Bergwäldern von Bengo
und Barma, hinauf nach Affam und Nepal,
schlingt hinunter zu den hinterindischen Malaien
sich zieht noch heute Gaur, das Dschango
und, seine weite Bahn. Welch herrliches
es für den heimlichen Beobachter, wenn
der Herdentier auf der Spitze seines Rudels
absteigt Morgenröthe auf die Waldstämme
mit! Mit den Seinen hat er einige Stun
den und schiebt nun das schöne urige
in einer Bambusbedung.

In der Tiefe bräun' noch die Kiebel,
 Hien tauchen einzelne Bergflöße aus dem
 Schäumen, weißlich-wogenden Meer; feurig
 ruchten ihre vereizten Gipfel.
 Schon wachen erste Waldstimmen auf.
 Eine zetern aus ihren Baumkronen – in
 derden Sähen schwingt sich ein Leopard
 am der Kiesenbäume zum andern. Da
 des Affenvolk Grund zum Schimpfen!
 Schamabrossel singt ihr starkes Lied; Satire
 schönen Hühnergock, prunten in ihrem
 schwebenden, schwebenden, schwebenden

Ein mächtiger Brunntruf growt. Nicht
Garaſinga, ſondern ein echter Rothirſch ſch
ſei ſeinen verſpäteten Schrei durch den I
m. Auch Waidleute ſind ſchon unter
ſeine und wetterharte Bergbewohner, die
ſelbſt die Gagarherden betreuen.

und stößt seinen Kampf aus, der fast hartes, großes Bellen klingt. Drüben dem Nachbargart steht ein Rode seiner und das bedeutet Kampf. Gaur selbst ist ein toller Bursche in den besten Jahren. Sein braunes, glattes Fell glänzt in der aufgesetzten Sonne; das stark gebogene Gehörn zeigt wenige Schrammen und Kratzer. Wild kampflustig funkeln die graublauen Seher, senkt er das Haupt mit dem breiten Maul bearbeitet unjanz den nächsten Flegbusch. Stigige Muskeln spielen auf dem Knochentamm Radens.

Kleiner und schlanker stehen die braunen Kühe mit ihren hellen Läufen in der Dämmerung und sehen dem Treiben ihres Herrn auf dem sam zu. Auch zwei junge Stiere sind da. Von der Kampflust des Herdenbullen angefeuert, sechten sie ein kleines harmloses Quell aus.

Der Stier drüben hat inzwischen die
terung der zu Berge gehenden Menschen be-
men. Ein scharfes, peisendes Schmauben-
fährt herum und prasselt krachend durch
Bergwald davon. Wer würde diesem ma-
Körper einen derartig leichtem Tross zutro-
Endlich verhält er und verschwindet langsa-
Dicksicht.

Auch Gaur hat die Störung entdeckt. bleibt er stumm und äugt nur aufmerksam herbeizogern nach. Mit unterdrücktem

Aus der Heimat

Büren, Montag, den 22. September 1941

Abschied des Sommers

Kunst ist gesteigertes Leben und wird daher mitten im Sommer, selbst im Herbstmonat, nur mühsam den Menschen gewinnen. Dennoch jetzt ihre Zeit jetzt ein, um in allmählichem Uebergang uns über den Winter zu fügen. In des reist im September das Baumobst zur Ernte, denn Beeren und Buschfrucht sind längst gepflückt, zu Most zerdrückt und speichern in Küche und Keller. Keine Ernte aber lockt so die Kinder herbei wie die Zeit der Äpfel und der Birnen. Sogar das Drachensteigen stellt man ein, wenn es heißt, von den höchsten Ästen die Früchte zu bringen. Dann ist es soweit, daß der Laubwald sich färbt, und die Schonzeit gilt als beendet. Dann feiert das nächtliche Firmament mit funkelnädel Sternenschein den Abschied und Segen des Sommers.

Wenn abends die Wälder im Brand des untergehenden Sonnenballs rings loben und ein kühler Wind über die Bäume streicht, dann fühlen wir Menschen, daß die Stille im Wald von Tag zu Tag tiefer wird.

Der Wald ist wie ein goldener Königspark. Wo die Bäume undurchdringlich grün waren, tauchen jetzt goldene Rhythmen auf. Und zwischen den Stämmen liegt die Ruhe, heimliche Stille. Der letzte Vogelruf ist verstummt. Am Morgen und Abend steigen Nebel aus den Wäldern und füllen die Täler bis zur Höhe an. Die bunte Stille des Waldes mutet wie ein heimlich klingendes Märchen mit einem feinen traurigen Unterton an. Wir atmen die Herbstluft des Waldes, der noch vor kurzem so grün und frohend in gesammelter Kraft da stand, und fangen den Hauch der Stille in uns auf für unser Herz, in dem die Gewißheit wie eine Offenbarung ruht, daß der Tod der Erde vom Licht befreit wird.

Wir verdunkeln heute, am 22. September, von 19.20 bis 7.05 Uhr.

Vortrag von Frau Nordmeyer (Münster). Wie wir unseren Lesern schon mitteilten, hat die NS-Frauenenschaft / Deutsches Frauenwerk ihre Mitglieder und darüber hinaus die Frauen und Mädchen von Büren zu einem besonderen Vortragsabend für Dienstag, den 23. September, um 19.45 Uhr in den Saal Goethe-Memle geladen. Wenn das deutsche Volk, und im besonderen seine Frauen und Mädchen, sich ganz besorgt und ganz bewußt mit allen Fragen der Rasse beschäftigen, bzw. wenn wir alle diese Fragen an unsere Frauen heranbringen wollen, so ist das eine ganz natürliche Folgerung unserer Zeit, denn nur, wenn wir aus dem Blickfeld der Rassenfrage und Rassenpolitik das deutsche Volk und unsere Volkswirtschaft verstehen lernen, werden wir auch manche Forderung unserer Volkswirtschaft begreifen. Frau Nordmeyer hat sich als Gaujaguarbeiterin für „Frauen- und Mädelarbeit im Rassenpolitischen Amt“ auf allen Fragen dieses Gebietes ein so umfassendes und tiefes Wissen erworben, daß unseren Bürener Frauen ein sehr interessanter und aufschlußreicher Abend bevorsteht.

Der Gau Westfalen-Nord spendete RM. 693.454,78. Der Gau Westfalen-Nord ist opferbereit! Das Ergebnis des 1. Opfersonntages des Kriegs-Winterhilfswertes 1941/42 ist dafür der sprechende Beweis. Jeder Volksgenosse hat den Ruf des Führers verstanden und ist bereit, durch seine Spende einen kleinen Teil seiner Dankeschuld an unsere Soldaten abzutragen.

Wo Licht ist, ist Leben... Wo Leben ist, wirkt der Feind seine Bomben ab. Nur vollkommene Verdunkelung schützt bei Nacht davor, als Angriffsziel zu dienen. Der Selbsthaltungstrieb gebietet, einwandfrei zu verdunkeln und jeden verräterischen Lichtschein im Freien zu vermeiden. Diese Erkenntnisse sind eigentlich Selbstverständlichkeiten und durch tausendfache Erfahrung bestätigt. Ist es nötig, daran zu erinnern? — Ja, denn noch immer finden sich Verdunkelungsfehler, die durch ihre Nachlässigkeit ihr Leben und das ihrer Mitmenschen gefährden. Deshalb: Verdunkle noch gewissenhafter als bisher! Lies den bemerkenswerten Aufsatz „Tödliches Licht“ im letzten Heft der „Sirene“, der großen deutschen Luftschutz-„Illustrierten! Die hier entwickelten Fälle werden auch den Lesern wach und pflichtbewußt machen.

Schuhe rechtzeitig zum Schuhmacher. Der Reichsbeauftragte für Lederwirtschaft hat alle Schuhmacher verpflichtet, ein Plakat auszuhängen, das die Verbraucher auffordert, ihre Schuhe noch bei trockenem Wetter zum Schuhmacher zu bringen. Es wird weiter an die Verbraucher appelliert, die Schuhe trocken und gereinigt einzuliefern und sie so rechtzeitig zu bringen, ehe sie größere Zerstörungen zeigen.

Zwiebeln rechtzeitig ernten. Die Zwiebeln können im Boden nicht allzuviel Feuchtigkeit vertragen. Es ist daher unbedingt darauf zu achten, daß die Zwiebeln, sobald sie ihren Reifezustand erreicht haben, dem Boden entnommen und zum Trocknen in luftigen Räumen flach ausgebreitet werden. Verbleiben sie über die Reife hinaus im Boden, der im Herbst meist feucht ist, dann ist Ausfall durch Fäulnis die Folge. Auch die Haltbarkeit der Zwiebeln, die zu spät geerntet wurden und in nasser Erde gelegen haben, leidet sehr und artet oftmals in nicht zu verhindernde Fäulnis auf dem Borstadtplatz aus. Es ist also der größte Wert auf rechtzeitiges Ernten zu legen, damit nichts verderben kann.

Wochenpruch der NSDAP.

Das deutsche Herz ist die gewaltigste Waffe im Dienste der Freiheit für Europa.

Adolf Hitler.

Mit Scholle und Boden vertraut

Kinder haben Freude am Gartenbau

Es ist doch eine schöne Sache, wenn man die schulpflichtige Jugend frohgemut im Garten arbeiten und mit sachverständigem Fleiß das Handwerksgerät des Gärtners führen sieht! Der Schulgarten ist in allen Fällen ein wahrer Gemeinschaftsgarten, der der Erziehung zum Gemeinschaftsgedanken dient. Die Kinder werden mit dem Boden vertraut gemacht, sie lernen die Scholle und ihre Erzeugnisse schätzen und lieben, werden boden- und heimatsverbunden.

Die praktische Arbeit im Schulgarten ist die beste Einführung für die Arbeit in dem Haus- oder Vorgarten, und es kommt nicht selten vor, daß der Sohn oder die Tochter dem Vater oder der Mutter nützliche Ratschläge mit nach Hause bringen. Bei der Bodenbearbeitung lernen die Kinder das Pflügen und Tiefgraben, Rigolen, Hacken usw. Eine planmäßige Vor-, Haupt- und Nachfrucht sowie durch Zwischenfrucht- kulturen wird höchstmögliche Bodennutzung erreicht. Die Kinder werden in Gemüse-, Obst- und Blumenbau soweit eingeführt, daß sie beim

Verlassen der Schule ein Bild von der Einrichtung, Bewirtschaftung und Auswertung eines Eigengartens mitnehmen.

In unserer Zeit besonders wichtig ist die Anlage von Heil-, Gewürz- und Suppenkräuterbeeten. Unsere Hausfrauen gehen noch viel zu wenig an diesen wichtigen Teil des Gartenbaues heran, aber die Kinder sollen es aus den Schulgärten mitnehmen, wie wichtig gerade Küchen- und Gewürzkräuter im Garten sind. Zur Veranschaulichung der wichtigsten Grundsätze der Bepflanzung, Züchtung und Sortenlehre werden in den Schulgärten Beobachtungsbeete angelegt.

Die Seidenraupenzucht hat in unseren Schulen immer mehr Eingang gefunden und darum fehlt auch im Schulgarten die Maulbeerbuche nicht. Man muß einmal die Freude der Kinder erleben, wenn der Naturkundeunterricht oder der Unterricht in Biologie draußen im Garten erteilt wird. Der Erfolg eines solchen Unterrichtes ist natürlich viel weitreichender und tiefergehend als im nüchternen Klassenzimmer.

Der Winterdreh

Festlegung der Zuteilungsquoten

In den Sommermonaten ist die Ausgabe von Bezugsscheinen für Schuhe beinahe ausschließlich durch den Schuhhandel besorgt worden. Die Hoffnungen auf eine bessere Schuhversorgung im Winter werden nicht enttäuscht werden. Die Reichsstelle für Lederwirtschaft hat jetzt ihre Zuteilungsquoten an den Schuhhandel für die letzten Monate des Jahres bekanntgegeben, die zum Teil recht hoch liegen. Das gilt insbesondere für Arbeitschuhe. Die Quote für Arbeitschuhe beträgt 2. Das bedeutet, daß jeder Schuhhändler für September bis Dezember doppelt soviel Arbeitschuhe erhält, als er in der Vergleichszeit März bis Juni dieses Jahres verkauft hat. Fast ebenso hoch ist die Zuteilung der Kinderchuhe mit 1,8; für fünf Paar Kinderchuhe, die der Einzelhändler im Frühjahr verkauft hat, bekommt er also neun Paar für die ersten vier Wintermonate. In ähnlicher Weise sieht die Quote für Burischuhe mit 1,5 eine bessere Versorgung aus.

Aber auch die Straßenschuhe für Männer und Frauen stehen in größerer Menge als im Sommer zur Verfügung. Die Zuteilungsquote, die sich früher in manchen Monaten unter 1 bewegte, beträgt jetzt 1,3. Der Händler erhält also für zehn im Frühjahr eingenommene Bezugsscheine dreizehn Belegscheine, um sein Lager für den Winter wieder aufzufüllen.

Kauf von frischem Obst beim Erzeuger verboten!

nfg) Der Verkauf von frischem Obst durch den Verbraucher unmittelbar beim Erzeuger ist durch eine Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft vom 11. Juli 40 auf Grund der Ermächtigung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom gleichen Tage verboten worden. Von diesem Verbot besteht nur die Ausnahme, daß ein Verkauf von frischem Obst durch den Erzeuger an den Verbraucher auf den Wochenmärkten erlaubt ist.

Diese Vorschriften haben den Zweck, in den Gebieten der Bezirksabgabestellen die Obsterte ordnungsgemäß zu erheben, um die Bedarfsgebiete und damit die gesamte Bevölkerung gleichmäßig über die Einzelhandelsabgabestellen und die Märkte beliefern zu können. Leider ist in der letzten Zeit diesem Anordnungsverbot von Verbrauchern in steigendem Maße zuwidergehandelt worden, indem sich Volksgenossen aus den benachbarten Städten auf der Bahn, mit Wagen, Rädern oder zu Fuß in die Erzeugungsgebiete begeben und z. T. Waren aufgekauft haben, mitunter in jeder greifbaren Menge und zu jedem Preis. Ein solches Vergehen schädigt die allgemeine Versorgung und die in der Mehrheit befindlichen Verbraucherkreise, die auf die Betie-

ferung durch ihren Händler angewiesen sind. Insbesondere werden hierdurch den zahllosen arbeitenden Volksgenossen wichtige Ernährungs-mittel entzogen.

Die genannte Verbotsbestimmung, die ungenügend in Kraft ist, wird daher hiermit nochmals in allgemeine Erinnerung gebracht. Volksgenossen, die dennoch versuchen, diese Bestimmungen zu umgehen, haben nicht nur mit der Abnahme des aufgekauften Obstes zu rechnen, sondern sehen sich auch strenger Bestrafung aus. Die Erzeugerschaft ist erneut angewiesen, Obst nur an den Obstammelstellen bzw. der zugehörigen Bezirksabgabestelle abzuliefern und die direkte Abgabe an von auswärts kommende Verbraucher abzulehnen.



Was willst du werden?

nfg) „Na, Rudolf, was willst du werden?“ fragte Onkel Paul seinen Neffen.

„Ich werde Beamter, Onkel“, antwortete der Neffe.

„Nanu“, entgegnete der Onkel, „Beamter? Seit wann willst du denn Beamter werden? Das ist doch kein Beruf für so einen aufgeweckten Jungen wie du es bist! Soviel ich mich erinnere, hattest du doch immer technische Interessen. Ich hatte mir gedacht, du würdest einmal Ingenieur oder etwas ähnliches werden. Das wäre doch schon eher ein Beruf für dich.“

„Mit den technischen Interessen hast du ja schon recht, Onkel“, erwiderte der Rudolf. „Ich habe mich, wie du ganz richtig sagst, für die Technik immer schon interessiert und mein besonderer Wunsch wird auch in Erfüllung gehen, denn ich werde technischer Beamter bei der Reichsbahn.“

„Ach so“, sagte der Onkel, „daran hatte ich gar nicht gedacht.“

„Ja, Onkel“, warf Rudolf ein, „und was du da sagst vom aufgeweckten Jungen, du meinst vielleicht ich würde als Beamter in einer dumpfen Stube mein Leben verbringen müssen und hinter Akten und Regalen verfaulen. Nein, so ist das bei den Beamten heute nicht mehr. Die Beamten sind keine Stubenhocker, sondern volksverbundene, aufgeschlossene Menschen, die mitten in der Volksgemeinschaft stehen. Du siehst, lieber Onkel, daß ich sogar als Ingenieur-Beamter sein kann. Es gibt überhaupt kein Lebensgeheim, dem man sich als Beamter nicht widmen könnte. Für jede Befähigung, für jede Eignung, jeden Geschick und jedes Interesse ist hier vorgesorgt.“

Kreis Büren und Nachbarkreise

Weiberg, 22. Sept. Im Silbertranz. Die Eheleute Alwin Holzappel und Frau Ida geb. Leif feiern heute das Fest der Silberhochzeit. Unsern Glückwunsch!

Aus dem Aftetal, 19. Sept. Die Bitte an die Post, die ein Segensdörfer am Mittwoch in der „S. 3.“ vortrug, ist den Bewohnern des Aftetales von Büren bis Fürttenberg aus der Seele geschrieben. Der Schreiber dieser Zeilen verbrachte neulich eine Woche in der Gegend von Coesfeld in ländlichen Orten. Obwohl die meisten an oder nicht weit von der Bahn lagen, hatten sie noch ihre gut funktionierende Autobusverbindung. Der Wagen, der von Büren ins Aftetal fährt, ist ein elendes Gefährt. Man wundert sich, daß es erlaubt ist, ihn zu fahren. Wäre es nicht möglich, die Reisenden, die so oft lange oder ganz vergeblich auf dieses sogenannte Auto warten müssen, in Kenntnis zu setzen, wenn der Wagen nicht fährt? Könnte nicht bei Stetmann in Büren oder an der Haltestelle in Segensdorf u. i. f. eine Tafel angebracht werden, auf der die Wartenden benachrichtigt werden? Die wenigsten besitzen ein Telefon, mit dem sie sich von der Post Auskunft holen können. Also bitte! Etwas mehr Dienst am Kunden!

Ellen, 19. Sept. Kind tödlich verbrüht. Den Tod durch Verbrühung erlitt die drei Jahre alte Inge Brödlung. Die Mutter hatte das Kind, weil sie einkaufen ging, zu einer Nachbarsfrau gebracht. Dort spielte es auf der Deele, während die Frau wusch. Als die Frau nun auf einen Augenblick in die Küche lief, weil dort ein Kessel überkochte, rief sich die kleine Inge auf der Deele einen Topf mit kochendem Wasser auf den Leib und erlitt tödliche Verbrühungen.

Arnsberg, 19. Sept. Nächtlicher Dachstuhlbrand. Nachts brach im oberen Geschloß des Afttals des alten Regierungsgebäudes an der Jägerstraße ein Brand aus, der sich schnell über den ganzen Dachstuhl des Hauses ausbreitete. Durch das tatkräftige Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuer schnell eingedämmt, so daß das Gebäude selbst weniger gelitten hat. Der Dachstuhl wurde allerdings ein Opfer der Flammen. Durch die bei den Löscharbeiten entstandenen Wasserschäden wurden Büroräume in Mitleidenchaft gezogen, weshalb diese bis nach Beendigung der Aufräumarbeiten, Instandsetzungsarbeiten geräumt wurden. Die polizeilichen Ermittlungen über die Entstehungsurache des Brandes sind noch im Gange.

Dakmar, 18. Sept. Durch ein Fohlen getötet. Frau Witwe Elisabeth Kunze von hier wollte ein Fohlen, das den Stall verlassen hatte und auf der Tenne umherlief, wieder in den Stall zurückführen. Dabei scheute das junge Tier und verletzte die 75jährige Frau derart, daß sie u. a. einen schweren Schädelbruch erlitt, der kurze Zeit später den Tod zur Folge hatte.

Nüchters, 18. Sept. Schwerer Unglücksfall. Ein vor ein Fuhrwerk gespanntes Pferd ging plötzlich durch und rief die Ehefrau Sch. so heftig zu Boden, daß diese schwere innere Verletzungen erlitt. Frau Sch. starb im Krankenhaus.

Ostenfelde (Kreis Warenbors), 17. Sept. Schwerer Unfall. Als die Ehefrau Gröne in der Bauerschaft Kintrop auf den Heuboden steigen wollte, schlief beim Öffnen der Bodendeckel die Klappe zurück und traf die Frau derart unglücklich, daß sie abstürzte. Mit einem Schädelbruch und einem Armbruch wurde sie in das Ostenfelder Krankenhaus gebracht. Ihr Zustand ist ernst.

Froher Frühherbst

Südwärts jagende Vogelstärme, Beeren, tropfend wie rotes Blut, Goldene Tage bringen noch Wärme, Frische Morgen lachenden Mut.

Menschen, die einander gehören, Fühlen den Herbsthauch wohligh und Aus den Gärten voll Rüben und Ma Duftet seines Basilikumtraut.

Frida Schan

„Na“, sagte der Onkel, „Du hast dich ja Scheinend mit diesen Dingen eingehend befaßt. Dann hast du ja wohl mit Deiner Berufung das Richtige getroffen.“

„Jawohl, Onkel, die Eltern sind auch einverstanden mit meiner Wahl.“

Vitaminspenderin Hagebutte

Der auskömmlichen Versorgung der Bevölkerung mit Vitamin C wird große Bedeutung zukommen. Ist diese unzureichend, was Mangelerscheinungen hervorgerufen, die oft ernsthaften Erkrankungen verbunden sind. Jahreszeiten, in denen die natürliche Vitaminzufuhr, die hauptsächlich durch Obst und Gemüse, nicht in genügendem Maßstab heranzuziehen. In Frage kommen natürlich hierbei nur Pflanzen, die einen hohen Vitamin Gehalt aufweisen. Besondere Beachtung verdienen die Früchte der Wildrose — die Hagebutten —, welche in verhältnismäßig hoher Konzentration Vitamin C enthalten (Mus, Marmelade, Fruchtstark als Zusatz zu Backwaren usw.). Gekochte Hagebutten wurden im letzten Jahr zu dem Zweck aus dem Ausland eingeführt, da Deutschland selbst die Erzeugung nicht ausreichend ist. Um diesem Mangel abzuwehren wurde die Reichsfachgruppe Seidenbauern Rahmen des Vierjahresplanes beauftragt, vermehrte Anbau von Wildrosen zu veranlassen. Somit ist die Reichsfachgruppe nach ihrer eigentlichen Aufgabe auch mit der wichtigen Steigerung der Hagebuttenproduktion betraut worden, und sie kann hierfür ihre bestmögliche weiterrückende Organisation einsetzen.

Die Reichsfachgruppe hat zunächst festgelegt, welche Wildrosenorten sich als besonders reich an Vitamin C erweisen. Um die Erzeugung zu steigern, hat sie die Erzeuger zu ermutigen, sich für die Erzeugung zu verpflichten. Die Reichsfachgruppe ist jedoch nicht nur auf die Erzeugung von Vitamin C beschränkt, sondern hat auch die Erzeugung von Vitamin B, Vitamin E, Vitamin K, Vitamin P, Vitamin U, Vitamin V, Vitamin W, Vitamin X, Vitamin Y, Vitamin Z, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL, Vitamin MM, Vitamin NN, Vitamin OO, Vitamin PP, Vitamin QQ, Vitamin RR, Vitamin SS, Vitamin TT, Vitamin UU, Vitamin VV, Vitamin WW, Vitamin XX, Vitamin YY, Vitamin ZZ, Vitamin AA, Vitamin BB, Vitamin CC, Vitamin DD, Vitamin EE, Vitamin FF, Vitamin GG, Vitamin HH, Vitamin II, Vitamin JJ, Vitamin KK, Vitamin LL